

Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	**Schluss**	**Veränderung (in %)**	**Volumen (Mrd.)**
Dow Jones Industrial	52'232	- 0.3	
S&P 500	7'521	- 0.4	NYSE: 1.34
Nasdaq Composite	25'066	- 0.7	Nasdaq: 8.50
Nikkei 225	61'249	+ 1.3	
Hang Seng	24'366	- 0.8	
Shanghai Composite	3'683	+ 0.5	

Europa	**Vortag**	**Trading Range**	**Weitere Kurse**
DAX	26'347	26'125 – 26'725	USD/CHF 0.8270 EUR/CHF 0.9225
EuroStoxx 50	6'328	6'230 – 6'530	Gold 4'060 USD/Unze
Stoxx 50	5'464	5'265 – 5'665	NY WTI-Rohöl-Future 86.60 USD

New York

Die US-Aktienmärkte gaben am Dienstag nach zwei starken Vortagen wieder nach. Der **S&P 500** verlor 0,4 %, der **Nasdaq Composite** fiel um 0,7 %, der **Dow Industrial** gab 0,3 % ab und der Russell 2000 schloss 0,7 % tiefer. Damit wurde die **Erholungsrally**, die dem S&P 500 am Montag noch den besten Handelstag seit April beschert hatte, **vorerst unterbrochen**. **Technologie** war der **schwächste Sektor** des Tages und belastete den Gesamtmarkt am stärksten. Im Mittelpunkt stand erneut **Nvidia** (NVDA), dessen Aktie um 5,5 % fiel und damit den grössten negativen Einzelbeitrag zum S&P

500 lieferte – ein Rückgang, der sich bereits über zwei Handelstage erstreckte. Auch **Microsoft** (MSFT) verlor deutlich mit –2,8 %, während **Apple** (AAPL) und **Alphabet** (GOOGL) jeweils rund 0,7–0,8 % nachgaben. Auf der Verliererseite stach zudem **Skydance Corp**. hervor, deren Aktie nach schwachen Quartalsergebnissen um 7,6 % einbrach – der grösste Tagesverlust im Index. Das Technologie-ETF XLK verlor 1,8 %, während der implizite Volatilität deutlich zurückging. Auf der Gewinnerseite zeigten sich **Finanztitel und Energie** als relative Stärke – beide Sektoren schlossen im Plus. Innerhalb der Magnificent Seven konnte sich **Amazon** (AMZN) mit +0,6 % als einziger Wert positiv abheben. Auch **Broadcom** und **AMD** legten entgegen dem Sektortrend zu. Insgesamt schlossen 250 der 503 S&P-500-Mitglieder im Plus, 247 im Minus – ein knappes, aber klares Bild zugunsten der Bären. Auslöser des Rückgangs war ein heisser US-**Verbraucherpreisindex** (CPI), der die Erwartungen übertraf und Fed-Vertreter zu Aussagen zugunsten weiterer Zinserhöhungen veranlasste. Die Renditen zweijähriger Treasuries sprangen daraufhin so stark wie zuletzt im April 2025, der Dollar legte zu. Marktteilnehmer preisten eine Zinserhöhung im Dezember zunehmend ein, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit sogar für einen grösseren Schritt.

Asien

Die asiatischen Aktienmärkte präsentierten sich heute **überwiegend freundlich**, angetrieben von einer anhaltenden Begeisterung für den Künstliche-Intelligenz-Sektor, die Bedenken über steigende US-Zinsen weitgehend in den Hintergrund drängte. Der **Nikkei 225** schloss mit einem Plus von 1,3 % und verzeichnete damit den **dritten Gewinntag** in **Folge**. Der südkoreanische **Kospi** war der klare **Outperformer** des Tages mit einem **Anstieg von 2,6 %**– ebenfalls der zweite Gewinntag in Folge und eine Erholung vom jüngsten Mehrmonatstief. Der **Shanghai Composite** legte moderat um 0,4 % zu, während der australische **ASX 200** um 0,3 % stieg und damit den höchsten Schlussstand seit dem 25. August erreichte. Gegen den Trend lag der **Hang Seng** mit einem Minus von 0,8 % im Minus. Der Technologie- und Halbleitersektor dominierte das Tagesgeschehen in der gesamten Region. Haupttreiber war der starke Quartalsbericht des Cloud-Computing-Anbieters **CoreWeave**, der die Stimmung gegenüber dem KI-Thema spürbar aufhellte. In Japan führte **Advantest** den Topix mit einem Kursanstieg von 5,9 % an, während **Hamamatsu Photonics** nach besser als erwartet ausgefallenen Quartalsergebnissen und einem angehobenen Jahresausblick um 15 % zulegte. Der **Bankensektor** in Japan profitierte von steigenden Anleiherenditen und zog ebenfalls deutlich an. In Südkorea war **SK Hynix** mit einem Plus von über 5,4 % der grösste Einzelbeitrag zum Kospi-Anstieg; auch **Samsung Electronics** und **SK Square** legten kräftig zu. Ausländische Investoren, die im November zuvor koreanische Aktien im Wert von 11 Billionen Won verkauft hatten, wurden zuletzt wieder zu Nettokäufern. In Australien waren **BHP** und **Rio Tinto** die stärksten Stützen des **ASX 200**; der Materialsektor führte die Gewinne an, während Bankaktien leicht nachgaben. **Life360** verzeichnete mit einem Plus von 10,1 % den grössten Einzelgewinn im Index. In **China** sprangen optische Aktien kräftig an, nachdem Reuters berichtete, dass Microsoft die Trump-Administration dazu drängt, ein mögliches Importverbot für chinesische KI-Rechenzentrumskomponenten zu verhindern – **Zhongji Innolight** stieg dabei um bis zu 16 %, **Eoptolink** um 18 %. Auf der Verliererseite fiel **Sands China** in Hongkong auf, wo das Put-Volumen vor den am 13. November erwarteten Quartalsergebnissen auf den höchsten Stand seit Juli anstieg.

Europa

Die europäischen Aktienmärkte starten mit **positiver Tendenz** in den Handelstag. Der KI-Sektor gibt nach starken Quartalszahlen von CoreWeave neuen Rückenwind, der die Sorgen über eine erneut heiss gelaufene US-Inflation vorerst überlagert. DAX, EuroStoxx & Co dürften zum Start mit einem Plus von 0,5 – 0,7 % auflaufen. Unter den Einzelwerten springt in Deutschland **Siemens Energy** vorbörslich rund +5,8% und ist damit der stärkste DAX-Wert. Der Konzern erwartet bis 2030 einen deutlichen Gewinnanstieg. Weiters stehen RWE im Blick, das seinen Jahresausblick auf das obere Ende der Guidance angehoben hat, sowie ABN Amro mit besser als erwarteten Quartalszahlen (siehe Marktnachrichten). Auf der Makroseite bestätigte Deutschland den harmonisierten **Verbraucherpreisindex** für Oktober bei +2,8% im Jahresvergleich – exakt im Rahmen der Erwartungen.

Marktnachrichten

Corewave: Quartalszahlenset überrasch Positi
CoreWeave hat mit seinem Quartalsumsatz die Erwartungen übertroffen und damit **Sorgen** über eine **nachlassende Nachfrage** nach **Infrastruktur** für künstliche

Intelligenz (KI) **gedämpft**. Im abgelaufenen dritten Quartal kletterten die **Erlöse** von 1,37 auf **3,66 Milliarden Dollar,** wie der US-Cloudanbieter mitteilte. Analysten hatten im Schnitt mit **3,55 Milliarden gerechnet**. Zudem **hob** der Konzern seine **Prognose** für den Jahresumsatz **auf 13,0 bis 13,3 Milliarden Dollar an**, nach zuvor 12,4 bis 13,2 Milliarden. Die Aktien des von Nvidia unterstützten Unternehmens stiegen im **nachbörslichen** Handel um knapp 8 %. In Frankreich (Armistice) und den USA (Vertrans's Day) bleiben die Märkte trotz den Feiertagen geöffnet.

E.On: Vermeldet leichter Gewinnanstieg

Der Energiekonzern Eon hält an seinen Investitionsplänen fest. Zwar sieht der Dax-Konzern "einen weiterhin massiv **steigenden Investitionsbedarf** in Energieinfrastruktur", wie Finanzchefin Nadia Jakobi am Mittwoch laut Mitteilung in Essen sagte. Es brauche "aber auch langfristig verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen, die im internationalen Vergleich angemessen sind". Hintergrund sind die in einigen Aspekten weiterhin noch nicht geklärten Bedingungen, die die Bundesnetzagentur vorgibt und die für Eon massgeblich sind - etwa mit Blick auf die Verzinsung. In den ersten neun Monaten nahmen die Essener rund 5,2 Milliarden Euro für Investitionen in die Hand und damit kaum mehr als ein Jahr zuvor. Das bereinigte **Ergebnis** vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) **stagnierte** nahezu bei 5,1 Milliarden Euro. Der bereinigte **Konzerngewinn stieg um 4 %** auf 2,2 Milliarden Euro.

RWE: Legt in allen Segmenten zu – starker Stromhandel

Der deutsche Energieversorger hat in den ersten neun Monaten von **deutlichen Verbesserungen** in allen Konzerngeschäftsfeldern **profitiert**. Auch die vollzogene Anteilserhöhung am Hochvoltnetzbetreiber **Amprion** trug dazu bei, dass der Essener Versorger mehr verdiente als im Vorjahr. Die Markterwartungen an das **Ergebnis** wurden dabei **übertroffen**. Das Unternehmen meldete gut ein **Drittel mehr operativen Gewinn** und **bestätigte** die im Sommer **angehobene Prognose**. Das bereinigte **EBITDA** für den Zeitraum Januar bis September stieg auf **4,58 Milliarden Euro** und übertraf damit den Analystenkonsens von 4,43 Milliarden Euro. Im Segment Offshore Wind trugen bessere Windbedingungen zur Ergebnissteigerung bei, **Onshore/Solar** profitierte überdies von höheren **Erzeugungskapazitäten**. Im **Energiehandel** wurde das Ergebnis **mehr als verdreifacht**. Der bereinigte **Nettogewinn** nach Anteilen Dritter kletterte auf **1,85** (Vorjahr: 1,29) **Milliarden Euro**. Hier hatten Analysten im Schnitt mit 1,71 Milliarden Euro gerechnet. Investiert wurden seit Jahresbeginn 10,7 Milliarden Euro. Zum Jahresende peilt RWE eine Nettoverschuldung von rund 12 Milliarden Euro an.

Siemens Energy: Steck sich höhere Ziele

Siemens Energy hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Windgeschäft **wie geplant die Gewinnschwelle** erreicht und mit starken Steigerungen bei Gasturbinen und Netztechnik die selbst gesteckten Konzernziele erfüllt oder sogar übertroffen. In den nächsten vier Jahren soll der Energietechnikkonzern nun auf Rendite getrimmt und das **Wachstum verankert** werden. Siemens Energy setzte sich dazu neue **Mittelfristziele**. Sie sehen für die Jahre bis 2030 jeweils ein **durchschnittliches Wachstum von 12 - 14 %** vor und für 2030 eine bereinigte Ergebnismarge von 20 - 22 %. Damit legt Konzernchef Christian Bruch die Latte sehr deutlich nach oben. Das abgelaufene Geschäftsjahr beendete der DAX-Konzern mit einer **Marge von 12,4 % - mehr als das Doppelte des Vorjahreswertes** und 40 Basispunkte über dem oberen Ende der Zielspanne. Den grössten Anteil an dieser Ergebnisverbesserung hatte dabei das Windturbinengeschäft Gamesa, das vor einem Jahr mit einem Verlust von knapp 1,4 Milliarden Euro noch tief in den roten Zahlen steckte und jetzt einen **kleinen Gewinn von 8 Millionen Euro ablieferte**. Aber auch Gas Services und die Netztechnik zeigten Ergebnissteigerungen von mehr als 800 Millionen Euro.

ABN Amro: Erhöht Gewinnzahl auch dank Zinsgeschäft

Die niederländische Bank gab bekannt, dass sein **Nettogewinn** im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 52 % auf 940 Millionen Euro gestiegen** ist. Der bereinigte Gewinn je Aktie beliefen sich auf 1,09 Euro, gegenüber 0,67 Euro im Vorjahr. Der **Nettozinsertrag** betrug **1,82 Milliarden** Euro, was einem **Anstieg** von **15 %** gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit Blick auf die Zukunft hat das Unternehmen seine **Prognose** für den Nettozinsertrag im Privatkundengeschäft für 2026 auf über 6,9 Milliarden Euro **angehoben**. Marguerite Bérard, die Vorstandsvorsitzende, sagte: "ABN AMRO hat erneut ein starkes Quartal hingelegt, das durch eine solide Geschäftsdynamik, Nettoauflösungen von Wertberichtigungen und weitere Fortschritte bei unseren strategischen Prioritäten gekennzeichnet war."

Merck KGaA: FDA lässt Pimjetmi zu

Merck kann sein Medikament Pimjetmi (Pimicotinib) künftig auch in den **USA vermarkten**. Wie der Darmstädter Technologie- und Pharmakonzern mitteilte, hat die Arzneimittelbehörde FDA die Zulassung für das Medikament erteilt. Es war im Dezember bereits in China zugelassen worden. Bei dem Medikament, das einmal täglich eingenommen wird, handelt es sich um eine systemische Therapie für erwachsene Patienten mit **symptomatischem tenosynovialem Riesenzelltumor** (TGCT), bei denen eine **operative Entfernung** des **Tumors** zu einer Verschlechterung der funktionellen Einschränkung oder zu schwerer Morbidität führen kann.

Futures

S&P 500	7'588	+ 0.7 %
FTSE 100	10'832	+ 0.4 %
DAX	26'648	+ 0.6 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	-
Nach Börsenschluss	Vylor – 60c

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	-
Japan	Geldmenge M2 Okt + 1.7 % y/y, - M3 Okt. + 0.9 % y/y, Maschinenwerkzeugaufträge Okt + 42.5 %
Deutschland	Verbraucherpreise Okt – 0.2 % (- 0.2 %), - + 2.8 % (+ 2.8 %)y/y
GB	-
Frankreich	-
Europa	-
USA	13:00 Uhr: MBA Hypothekenanträge Nov

**Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB

IMPRESSUM

Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch,
	Christoph Germann,	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Medienanfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen